

Quartalsnote - "Endnote" Oberstufe...mal eine Frage

Beitrag von „Pearl“ vom 24. April 2012 16:01

Hallo alle zusammen,

in meinem ersten Schuljahr als "richtiger" Lehrer stellt sich mir natürlich ab und an noch die eine oder andere Frage...da ich hierzu irgendwie unterschiedliche Infos von Kollegen bekommen habe, zudem aber irgendwie auch noch Regeln "im Kopf" habe, wende ich mich an euch...

konkret geht es um die Auswirkung der Note für das erste Quartal (die wir ja nun eintragen mussten) auf die Zeugnisnote (und eben um die Oberstufe und Einführungsphase).

Anhand dieser Quartalsnoten werden doch schon "Warnungen" verschickt (also 4- und schlechter) . Konkret hatte ich zum Einen das Problem, dass ich einem Kurs einen Schüler habe, der mündlich glatt 4 steht, die erste Klausur für dieses Quartal aber gerade mal einen Tag vor Abgabe der Noten und damit Warnungen geschrieben wurde. Da der Schüler ein leeres Blatt abgegeben hat, brauche ich nicht erst Korrigieren, um zu sehen, dass das eine 6 ist. In diesem Falle habe ich dann auch direkt die Note nachgetragen bzw. Bescheid gesagt, dass eine Warnung rausgehen soll...

wie ist es aber, wenn z.B. andere Kandidaten, die auch mündlich auch 4 stehen, nun ähnliche Ergebnisse haben, so dass es im ENdeffekt doch zu einem Defizit führen würde? Aufgrund des späten Klausurtermins zählte bisher nur die SOMI-Note (ich kann keine 28 Klausuren an einem Nachmittag korrigieren!), aber die ist ja wohl kaum repräsentativ...

anderer Fall: ich habe einen relativen schwachen Kurs in der Qualifikationsphase. Zwei der Kandidaten (keine Klausurschreiber) sind nicht sonderlich gut, aber dieses Quartal reichte es dennoch für eine glatte 4. Schließt diese Quartalsnote nun automatisch aus, dass solche Schüler als Zeugnisnote ein (aufgrund fehlender Vorabwarnung nicht gültiges!) Defizit bekommen?

Mir verschließt sich gerade etwas der Sinn...wenn ein Schüler in Quartal eins gerade soviel tut, dass er auf eine glatte 4 kommt, im folgenden Quartal aber komplett "wegdöst" und wegen Arbeitsverweigerung auf eine 5- abrutscht, kann ich ihm dann als Gesamtnote keine 5+ oder selbst 4- (also ein Defizit) geben, weil es nach Quartalsende keine Verwarnung gab? 😞

Das wäre doch quasi eine Einladung, ab einer glatten 4 nix mehr zu tun...es kann einem ja keiner was! 😡

Oder wie?

Wer kann mir helfen?

Danke im Voraus und liebe Grüße!

Beitrag von „HerrW“ vom 24. April 2012 16:23

Hallo. Ich bin zwar auch erst seit knapp über einem Jahr aus dem Ref raus, aber hier meine Sicht der Dinge:

(Ich kann nur für NRW sprechen)

Im Schulgesetz steht, dass nicht mehr ausreichende Leistungen gewarnt werden müssen. Dies schließt eine Warnung bei 4- aus, da es keine Tendenzen in der Sek. I gibt. Gewarnt wird, wenn der Schüler momentan eine 5 auf dem Zeugnis bekommen würde. Dies ist natürlich eine pro Schüler Regelung, die die Versetzung zum Regelfall machen soll.

Man kann Schüler auch im Ausnahmefall nachwarnen. Die Klausur aber so spät anzusetzen ist eine Fahrlässigkeit deines Oberstufenkoordinators bzw. des entsprechenden Jahrgangsleiters, der den Klausurplan erstellt. Dies sollte man mit etwas mehr Auge planen.

In der Qualifikationsphase wird nicht mehr gewarnt. Die bekommen die Defizite (Hier ist dann 4- ein Defizit) ohne Vorwarnung. Die Quartalsnote ist da ja im Prinzip Warnung genug.

Ich hoffe, das stimmt soweit alles...

Beitrag von „Friesin“ vom 24. April 2012 16:24

Werden denn in der Oberstufe auch Warnungen verschickt?

Beitrag von „Flipper79“ vom 24. April 2012 16:28

Zu deinem Q1- Problem: In der Q1 gibt es keine "blauen Briefe" mehr, da es von der Q 1 in die Q 2 keine Versetzung mehr gibt. D.h. du kannst einer Schülerin in der Q 1 auch eine 4 - oder 5 + geben, auch wenn der Schülerin zu Ende des 1. Quartals eine glatte 4 hatte.

Zum EF-Problem: Kannst du nicht mit den Jahrgangslern sprechen, dass du es nicht mehr schaffst die Klausuren "fristgerecht" zu korrigieren? Vielleicht besteht bei diesen Schülern ja ohnehin kein Problem, sodass sie nur in deinem Fach ein Defizit bekämen, nicht aber in einem anderen Fach und auch einen Ausgleich haben. Mit einer 4- wird man aber von der EF in die Q1 versetzt.

Ansonsten besteht immer noch die Möglichkeit zur Nachwarnung.

Wenn diese Schüler jedoch schon auf dem Halbjahres eine 5 hatte, sind diese eh gewarnt.

Edit: Ich würde auch bei einer 4 - in der EF und in der Sek I warnen (wir werden auch angehalten eine 4 - einzutragen in die entsprechenden Notenlisten mit der Begründung, dass es schnell auf eine 5 rutschen kann.

Beitrag von „Pearl“ vom 24. April 2012 17:14

Hey,

danke schon mal! Bei der Note 4- warne ich auch immer (auch in der EF)...d.h. also, ich muss mir in meinem Q-Kurs keine Gedanken machen, sondern darf am Ende "guten" (naja, oder schlechten!) Gewissens Defizite geben.

Bei der aktuellen (also nicht vorhandenen) Hausaufgaben und z.T. auch Arbeitsmoral insgesamt muss ich das den Lieben wohl noch mal vor Augen führen. Schade, wenn es anders als über Notendruck gerade bei fast erwachsenen Leuten mit dem Wunsch, nächstes Jahr Abitur zu machen, nicht geht!

Beitrag von „HerrW“ vom 24. April 2012 19:01

Jo. Leider. Meine EF hat mich dazu gebracht, nun alle 2 Wochen einen Test schreiben zu lassen. Der erste hatte einen Durchschnitt von 5. Der zweite war da schon besser: Durchschnitt von 4. In 6 Wochen bin ich dann also auf einem sehr guten Niveau mit dem Kurs 👍